

Illegaler Handel mit China finanziert Islamisten

Der illegale Handel mit Palisanderholz im Wert von schätzungsweise 23 Mill.\$ pro Jahr aus den uralten Wäldern Mosambiks nach China trägt zur Finanzierung eines brutalen islamistischen Aufstands sowie eines großen kriminellen Netzwerks in der nördlichsten Provinz Cabo Delgado bei. Palisander ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von tropischen Harthölzern, die in China für Luxusmöbel sehr geschätzt werden. Mosambiks Palisanderholz ist durch einen internationalen Vertrag geschützt, was bedeutet, dass nur ein sehr begrenzter Handel erlaubt ist. Eine 4jährige verdeckte Untersuchung hat jedoch ergeben, dass die schlechte Verwaltung der offiziell genehmigten Forstkonzessionen, der illegale Holzeinschlag und die Korruption unter den Hafenbeamten eine unkontrollierte Ausweitung des Handels in den von Aufständischen kontrollierten Gebieten ermöglichen. In dem Bericht heißt es weiter, dass die Beteiligung der Aufständischen am "Schmuggel von Fauna- und Floraprodukten", einschließlich Holz, und an der "Ausbeutung von Wald- und Wildtierressourcen" zu einem "sehr hohen Niveau der Mittelbeschaffung" für die Aufstandsgruppe beiträgt. Sie schätzt die Einnahmen aus diesen Aktivitäten auf 1,9 Mio. USD pro Monat.

15.05.2024

Mali: „Crépissage de la Grand Mosquée“

Die jährliche Neuverputzung der Großen Moschee von Djenne in Mali fand am Sonntag statt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Unversehrtheit des größten Lehmziegelgebäudes der Welt zu erhalten, das seit 2016 auf der Liste des gefährdeten Welterbes der UNESCO steht. Die Moschee und die umliegende Stadt, ein historisches Zentrum islamischer Gelehrsamkeit und Schwesterstadt des bekannteren Timbuktu. Djenné wurde zwischen 800 und 1250 n. Chr. gegründet und blühte als großes Zentrum des Handels, der Gelehrsamkeit und des Islams, der seit Beginn des 13. Jahrhunderts praktiziert wurde.

15.05.2024

Nigeria: Nur noch gasbetriebene Fahrzeuge

Präsident Bola Tinubu hat alle Regierungsbehörden angewiesen, nur noch gasbetriebene Fahrzeuge zu kaufen. Die Anweisung sagt, dass alle Ministerien und Behörden in Zukunft alle benzin- oder dieselbetriebenen Fahrzeuge abschaffen sollen. Der Präsident verfügte, dass alle neuen Regierungsfahrzeuge, Generatoren oder Dreiräder mit komprimiertem Erdgas (CNG), Solarenergie oder mit elektrischen Energiequellen betrieben werden müssen. Die Richtlinie kommt einige Wochen nach der Ankündigung der Regierung, mehr als 2.000 gasbetriebene Busse und Dreiräder auf den Markt zu bringen, um die Transportkosten bis zum 29. Mai zu senken, wenn Präsident Tinubu ein Jahr im Amt ist. Dies ist Teil der Bemühungen des Landes, auf sauberere Energie umzusteigen und die hohen Kraftstoffkosten zu senken. Nigeria verfügt über die größten Gasreserven Afrikas, die jedoch aufgrund unzureichender Verarbeitungsanlagen nicht ausreichend genutzt werden.

15.05.2024

US-Botschaft in Tansania vorübergehend geschlossen

Die US-Botschaft in Tansania ist wegen eines Internetausfalls, der mehrere ostafrikanische Länder betrifft, für zwei Tage geschlossen. Der Internetausfall

dauert seit Sonntagmorgen an und führte zu schlechten Verbindungen in Tansania, Kenia, Ruanda und Uganda. Der lückenhafte Service ist das Ergebnis von Störungen in den Unterseekabeln, die die Region über Südafrika mit dem Rest der Welt verbinden.

14.05.2024

Madagascar: Restaurierung der Baobab-Wälder

Sechs der acht Affenbrotbaumarten der Welt sind auf Madagaskar beheimatet, wo die charakteristischen Bäume mit ihren riesigen Stämmen seit jeher in riesigen Wäldern wachsen. Diese Wälder sind jedoch durch Brandrodung bedroht - jedes Jahr werden in Madagaskar 4.000 Hektar Baobab-Wald zerstört. Baobab-Bäume können bis zu 1.000 Jahre alt werden. Die Früchte finden Verwendung in der Lebensmittel- und Kosmetikproduktion. 2020 wurde ARO-Baobab-Projekt zur Wiederherstellung und Erhaltung der Baobab-Wälder durch eine Kombination aus wissenschaftlicher Forschung und Engagement der Gemeinschaft initiiert. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden Baumschulen errichtet und mehr als 50 000 Baobab- und andere Setzlinge eingepflanzt mit einer Überlebensrate von 70 %. Eine Frauen-Kooperative wird gegründet, die die Baumschulen pflegt und einheimische Pflanzen anbaut, um ein Einkommen zu erzielen.

13.05.2024

Somalia: Beendigung der politischen Mission

Somalias Regierung hat die Beendigung einer politischen UN-Mission beantragt, die das Land seit mehr als einem Jahrzehnt in Fragen der Friedenskonsolidierung, der Sicherheitsreformen und der Demokratie beraten hat, wie aus einem Schreiben des Außenministers an den Sicherheitsrat hervorgeht. Das Ersuchen um den Abzug der 360-köpfigen Hilfsmission der Vereinten Nationen in Somalia (UNSOM), deren Mandat im Oktober ausläuft, habe die Mission überrascht, sagten drei UN-Beamte gegenüber Reuters. Das Ende der politischen Mission ist unabhängig von der UN-mandatierten Friedensmission der Afrikanischen Union, die derzeit mindestens 10 000 Soldaten umfasst und sich bis Ende dieses Jahres zurückziehen und an den somalischen Staat übergeben soll.

13.05.24

Tschad: Militärherrscher gewinnt Präsidentschaftswahl

Militärmachthaber Mahamat Déby ist zum offiziellen Sieger der Präsidentschaftswahlen erklärt worden und hat damit seine Machtposition gefestigt. Wie die staatliche Wahlbehörde unter Berufung auf vorläufige Ergebnisse mitteilte, erhielt General Déby 61,3 % der Stimmen, während sein engster Konkurrent, Premierminister Succes Masra, 18,53 % der Stimmen erhielt. Sie müssen noch vom Verfassungsrat bestätigt werden. Sein Sieg bedeutet, dass die 34-jährige Herrschaft der Familie Déby fortgesetzt wird. Viele Tschader befinden sich nach der tödlichen Niederschlagung der Proteste im Oktober 2022 immer noch im Exil. In dem erdölexportierenden Land mit fast 18 Millionen Einwohnern hat es seit der Unabhängigkeit von Frankreich im Jahr 1960 keine freie und faire Machtübergabe gegeben.

11.05.2024

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Weibliche Genitalverstümmelung auf dem Vormarsch](#)

[Mosambik: Cabo Delgado von Islamisten angegriffen](#)

[Gambia: Schweizer Gericht verurteilt Ex-Minister](#)